

RESULTATE & NEWS

Keller und Salzmann Tagessieger

TRIATHLON: Der Sprint Triathlon in Lustenau ist die Saisonöffnung für viele Triathleten in der Region. Es starteten rund 250 Athleten und Athletinnen zum 11. «Luschenour Ironmännli» bei optimalen Bedingungen. Zu bewältigen waren 500 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen. Als Tagessieger ging Markus Keller hervor, welcher neben Reto Hug für die Schweiz bei der Olympiade in Sydney starten wird. Weltcup-Triathlet Keller gewann souverän mit fast zwei Minuten Vorsprung in 46.59 Min. vor dem Vorjahressieger Dominik Rechsteiner (St. Gallen) und Stephan Meister (Frauenfeld). Bei den Damen gewann Karin Salzmann (Dornbirn) in 58.47 Min. vor Angelina Manser (St. Gallen) und Helena DeMunck (Bonaduz).

Vom Triathlon Club Vaduz waren Maico Wetli, Michael und Philip Schädler (Vaduz) sowie Hans Näf am Start. Maico Wetli klassierte sich im hervorragenden 15. Gesamtrang, was den 3. Platz in der AK1 bedeutet. Unter den Startenden war auch der ehemalige Spitzenskipringer Stefan Zünd mit seiner Schwester zu sehen.

Sprint-Triathlon in Lustenau

Herren: 1. Markus Keller, Bubikon, 46.69 Min.; 2. Dominik Rechsteiner, Tri SG, 48.47; 3. Stephan Meister, Tri Frauenfeld, 49.00; **ferner:** 15. Maico Wetli, Tri Vaduz, 53.14; 48. Michael Schädler, Tri Vaduz, 57.19; 51. Philip Schädler, Tri Vaduz, 57.42; 56. Hans Näf, Tri Vaduz, 58.07; 125. Stefan Zünd, 1.05.19 Std.

Damen: 1. Karin Salzmann, Dornbirn, 58.47 Min.; 2. Angelina Manser, St. Gallen, 1.00.34; 3. Helene DeMunck, Bonaduz, 1.01.41 Std.; **ferner:** 25. Katrin Diener-Zünd, 1.15.02

Grosser Publikumsaufmarsch am Schauflegen



MODELLFLUG: Bei hervorragendem Wetter konnte die Modellfluggruppe Liechtenstein MFGL gestern das traditionelle Schauflegen auf dem Modellflugplatz in Eschen-Bendern durchführen. Die Organisatoren wurden mit einem grossen Publikumsaufmarsch belohnt.

Um 11 Uhr konnten sich die rund 50 Schauflegpiloten, darunter viele Piloten aus dem nahen Ausland, auf ihre Flugvorführungen vorbereiten. Die MFGL konnte auch dieses Jahr ein sehr vielfältiges Programm zusammenstellen, bei welchem es den zahlreich erschienenen Zuschauern kaum langweilig wurde. Besonders beliebt und attraktiv waren die zahlreichen Jetmodelle, die mit ihren Turbinenantrieben Geschwindigkeiten bis 430 km/h erreichten.

Sehr viel Applaus erhielten die fliegenden «Herzli», die in zwei Nummern zu sehen waren. Beim Ballonstechen amüsierten diese Styroporflugzeuge die Zuschauer und bei der abschliessenden Fuchsjagd waren auch einige Touchierungen zu verzeichnen, bei denen es bei Materialschaden blieb.

Neben diesen und auch anderen «Showeinlagen» kamen auch fachkundige Zuschauer auf ihre Rechnung. Ein perfekt vorgeführter Synchronflug mit zwei Grossmodellen, Kunstflug mit Helikoptern, Seglerschlepps, aber auch Vorführungen original nachgebauter Verkehrsflugzeuge waren in der Luft zu bewundern. Zeitweise fühlte man sich um einige Jahrzehnte zurückversetzt, als Oltimer aus dem ersten und «Warbirds» aus dem zweiten Weltkrieg ihre Flugkünste vorführten.

Kunstflugprogramm mit einem bemannten Segelflugzeug

Ein weiterer Höhepunkt war zweifellos das Kunstflugprogramm mit einem bemannten Segelflugzeug vom Typ PILATUS B4. Nach einem Überflug im Schlepptau des Motorflugzeuges nur wenige Meter über dem Modellflugplatz wurde der Segler in 1900m über Meer ausgeklinkt, worauf der Pilot Stefan Heldstab kurz darauf ein perfektes Programm an den Himmel zauberte und danach auf der Piste der Modellflieger landete.

Sabrina Vogt lässt Klasse durchblicken

1. WTA-Turnier im Fürstentum: Der internationale Tennis-Nachwuchs hat in Vaduz losgelegt

Auf den Vaduzer Tennisanlagen «Rüfe» hat das erste WTA-Turnier in Liechtenstein begonnen. Sabrina Vogt konnte ihre Wild-Card noch nicht ganz bestätigen und unterlag Jeannine Kuratli 6:3, 6:3.

24 Nachwuchs-Spielerinnen aus zehn verschiedenen Nationen wurden am Samstagabend von der Jury zum Qualifikationsturnier für das erste liechtensteinische WTA-Tennis-Spektakel zugelassen. Dies bedeutete für die acht höchst dotierten Qualifikantinnen aus Argentinien, Australien, Deutschland, Lettland und der Schweiz eine spielfreie Runde zum Turnierbeginn.

Pünktlich um elf Uhr begrüsst der internationale WTA- und ITF-Oberschiedsrichter Claudio Grether gestern alle Spielerinnen in englischer und deutscher Sprache, wobei er gleichzeitig die jungen Damen auf die prächtig gelegenen und pikfien zubereiteten Courts beorderte.

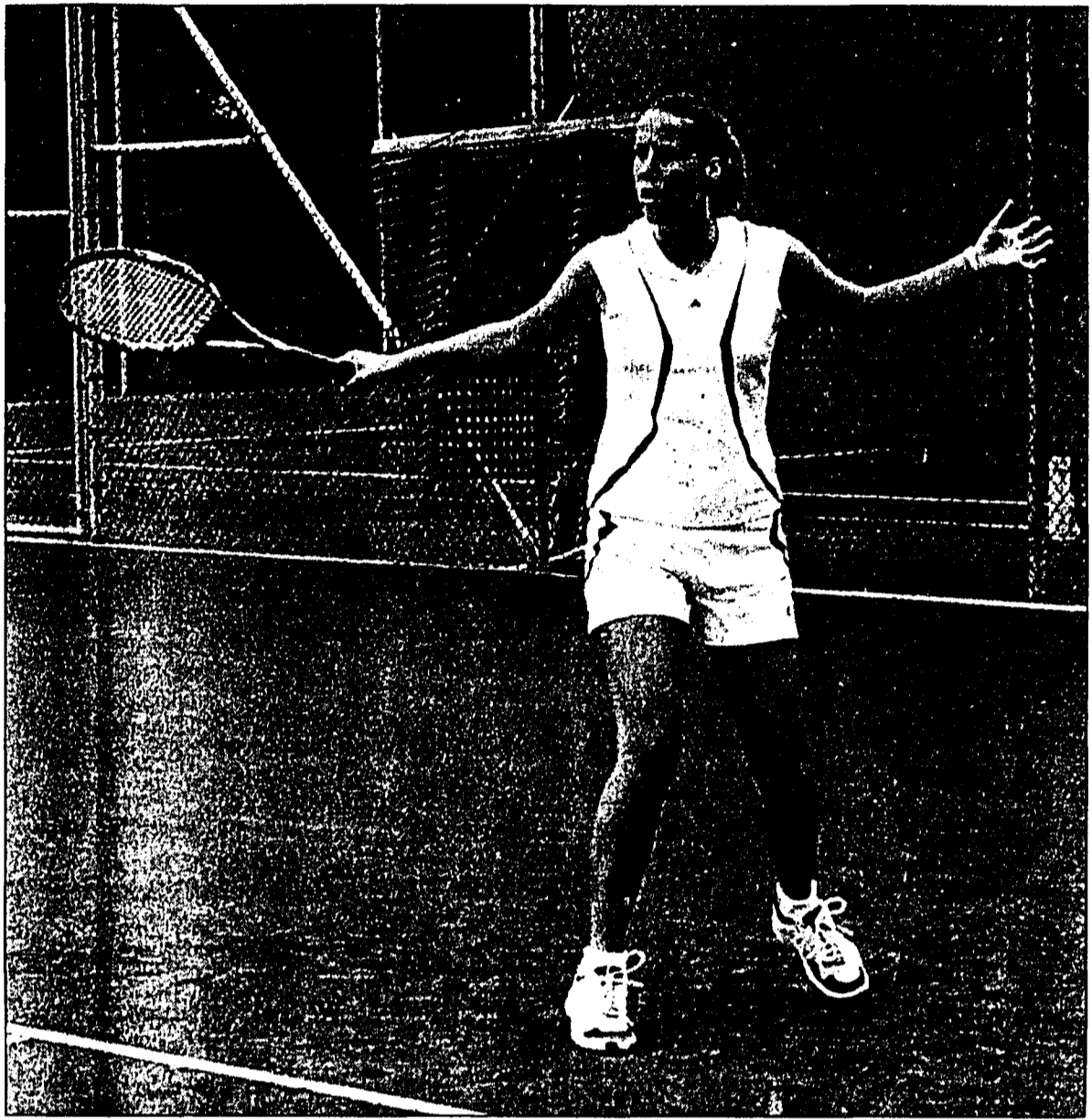
Damit nahte für die erst 17-jährige KV-Lehrtochter Sabrina Vogt aus Balzers der grosse Moment. Erstmals in ihrem noch jungen Leben stand sie in einem WTA-Qualifikationsturnier. Seit dem Erhalt einer Wild-Card zur Turnierteilnahme steigerte sich ihre Nervosität.

Starke Gegnerin für Sabrina

Mit Jeannine Kuratli aus dem zürcherischen Rüschlikon erhielt Sabrina Vogt schon in der ersten Runde eine starke Gegnerin zugelost. Dem soll auch so sein, denn an einem WTA-Future-Turnier des Women's-Circuit erhält man mit dem besten Willen auch in Vaduz keine Regionalspielerinnen mehr zugesetzt. Und schon beim Einspielen machten sich bei beiden Kontrahentinnen allfällige Stärken und Schwächen bemerkbar. Die zierlich feingebaute und kleine Zürcherin zeigte sich vehement schnell und agil auf den Beinen wogegen Sabrina Vogt ihr kraftvolles Spielvermögen andeutete.

Sabrina Vogt mit gutem Start

Im ersten Satz gelang es der Liechtensteinerin, Kuratlis Starterfolg zum 1:1 noch auszugleichen, worauf sie ihren zweiten Aufschlag der 20-jährigen Zürcherin bereits



Sabrina Vogt (Bild) zeigte gutes Tennis, musste sich aber der Schweizerin Jeannine Kuratli 6:3, 6:3 geschlagen geben.

Die eingangs erhaltenen Eindrücke bestätigten sich während des ganzen Spiels. Der Zweikampf war gespickt von beidseitigen Eigenfehlern en masse, geprägt vom lauffreudigen Tennis der Zürcherin und vom kraftvollen aber häufig unexakten Spiel der Balznerin. Sabrina Vogt gelang es zwar immer wieder, Kuratli mit herrlichen Cross- und Longlinebällen in arge Schwierigkeiten zu versetzen, worauf die Zürcherin zumeist mit hohen Volleys retournierte. Mit diesen Bällen verzeichnete die Liechtensteinerin stets die grössten Probleme. Nach Spielende muss gewertet werden, dass Sabrina Vogt mit ihrem heutigen Tennis bestimmt in der Nähe

brina steht zur Zeit im zweiten Lehrjahr und da kommt die Ausbildung noch vor dem Tennis». Sabrina Vogt erklärte: «Ich war während des ganzen Spiels sehr aufgeregt und machte viele Eigenfehler. Natürlich ist eine Niederlage immer auch eine Enttäuschung. Besonders heute, denn heute wäre eindeutig mehr

drin gewesen. Hoffentlich biete ich nächstes Wochenende an den Ostschweizer Meisterschaften ein besseres Tennis.» Und Kuratli ergänzte: «Ich bin überrascht von der Stärke dieser Liechtensteinerin, obwohl sie vermutlich nicht gerade ihren besten Tag erwischte. Den hatte ich übrigens auch nicht.»



zur 1:3-Führung abgeben musste. Hoffnungsvoll gelang Sabrina Vogt mit einem Re-Break der Anschluss zum 2:3 und später auch zum 3:5, doch gewann Kuratli den ersten Spielabschnitt gleich mit dem ersten Satzball. Dieselbe Satzfolge wiederholte sich im zweiten Teil, ausser dass die Zürcherin das Match erst nach zwei Deuces mit einem prächtigen Ace beenden konnte.

des Qualifyingniveaus liegen dürfte. Für einen: Erstauftritt in der WTA-Szene darf der Nervosität der siebzehnjährigen Balznerin Verständnis entgegen gebracht werden. Ihre Spielexaktheit lässt sich formen, ihre Beweglichkeit lässt sich steigern und ihre Grundschnelligkeit lässt sich verbessern. Doch ihre mitfiebernden Eltern meinten zum «Liechtensteiner Volksblatt»: «Sa-

Welche Nation gewinnt das 1. Internationale Damen-Future-Tennisturnier in Vaduz vom 4. - 11. Juni 2000

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Rumänien | <input type="checkbox"/> Italien | <input type="checkbox"/> Estland |
| <input type="checkbox"/> Brasilien | <input type="checkbox"/> Slowakei | <input type="checkbox"/> Bosnien |
| <input type="checkbox"/> Bulgarien | <input type="checkbox"/> Neuseeland | <input type="checkbox"/> Kroatien |
| <input type="checkbox"/> Ungarn | <input type="checkbox"/> USA | <input type="checkbox"/> Russland |
| <input type="checkbox"/> Tschechoslowakei | <input type="checkbox"/> Grossbritannien | <input type="checkbox"/> Venezuela |
| <input type="checkbox"/> Deutschland | <input type="checkbox"/> Schweden | <input type="checkbox"/> Finnland |
| <input type="checkbox"/> Österreich | <input type="checkbox"/> Argentinien | <input type="checkbox"/> Columbien |
| <input type="checkbox"/> Schweiz | <input type="checkbox"/> Jugoslawien | <input type="checkbox"/> Liechtenstein |
| <input type="checkbox"/> Frankreich | <input type="checkbox"/> Holland | (Bitte nur eine Nation ankreuzen) |



Raten, ankreuzen und gewinnen!

- 2 Handy's von Tele2 AG, Vaduz (Startpaket Ericson inkl. 1 Jahresabonnement + Sprachgebühren CHF 40.-)
- 1 Warengutschein CHF 100.-/Der Optiker, Schaan
- 1 Warengutschein CHF 100.-/X-Large Boutique, Vaduz
- 1 Warengutschein CHF 100.-/Bike Center, Ruggell

Name / Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Talon ausschneiden und einsenden an:
Liechtensteiner Volksblatt, Sportredaktion,
Feldkircherstrasse 5, 9494 Schaan
Einsendeschluss: Donnerstag, 8. Juni 2000